



Stiftskirche Wertheim  
(Foto: Manfred Lutz)



Kammerchor der  
Würzburger Dommusik  
(Foto: Markus Hauck)

**3 08.05.2022, 17 Uhr, Stiftskirche Wertheim am Main**  
**„Musik um die Wertheimer Madonna“**  
**Solisten, Kammerchor und Domkapelle am Würzburger Dom**  
**Leitung Domkapellmeister Christian Schmid**

**Philipp Friedrich Buchner**

Cantate Domino / Venite gentes / Si quis diligit me / In illo tempore / Quid retribu-  
 bues (Ps. 115)

**Johann Wendelin Glaser**

Osterkantate „Siehe es hat überwunden der Löwe“  
 Kantate zu Trinitatis „Heilig ist der Herr Zebaoth“  
 Pfingstkantate „Singet Gott, lobsinget seinem Namen“

**Heinrich Pfendner**

Sancta et immaculata virginitas / Assumpta est Maria / Sancta Maria succure /  
 Salve radix sancta / O Jesu mi dulcissime

Wenn Würzburger Musikerinnen und Musiker am 8. Mai 2022 in der Evangelischen  
 Stiftskirche Wertheim ein Konzert geben, dann reisen sie – musikhistorisch gesehen –  
 nicht von Bayern nach Baden, sondern bleiben in Mainfranken. Damit ist eine wichtige  
 Verbindung der beiden Städte genannt – aber nicht die einzige.

Der dem Frühbarock zuzurechnende **Philipp Buchner** (1614-1669), in Wertheim geboren  
 und evangelisch getauft, kommt über Polen, wo er zum Katholizismus konvertierte, und  
 Italien schließlich nach Würzburg. Seine Geistlichen Konzerte haben unter Kirchenmusi-  
 kern große Beachtung gefunden.

Eine Verbindung der drei christlichen Hochfeste Ostern, Pfingsten und Trinitatis wird in  
 der Konzertdisposition mit Kantaten von **Johann Wendelin Glaser** (1713-1783) themati-  
 siert. Glaser, ein Zeitgenosse von C.P.E. Bach und Gluck, stammt aus Ostheim vor der  
 Rhön und ist ab 1744 bis zu seinem Tod als Kantor in Wertheim tätig. Seine im Archiv der  
 Stiftskirche aufbewahrten über 300 Kantaten markieren den Übergang vom Spätbarock  
 zur vorklassisch-empfindsamen Epoche.

Und dann taucht der Name **Johann Heinrich Pfendner** (1590-1631) auf: Geboren im ober-  
 fränkischen Hollfeld, wirkt er ab 1631 als Hofkapellmeister in Würzburg. Als Gastge-  
 schenke an die über der nördlichen Eingangstür stehende „Wertheimer Madonna“ von  
 1320 haben die Würzburger Musiker marianische Gesänge der ausgehenden Renais-  
 sance von Pfendner im Gepäck.

Der Großteil der **Dommusik Würzburg** sind Mitglieder in einem der Chöre der katholi-  
 schen Dommusik: dem Domchor, den Domsingknaben, der Mädchenkantorei und dem  
 2003 gegründeten Kammerchor – dieser für speziellere, professionelle Vokalkonzerte.  
 Die vier Chöre werden von Domkapellmeister **Christian Schmid** geleitet. Zentrum der  
 chormusikalischen Aktivitäten der Dommusik ist die Gestaltung der gottesdienstlichen  
 Liturgie und die Pflege des gregorianischen Gesangs. Daneben finden Einzelkonzerte  
 oder Veranstaltungsreihen statt, für die regelmäßig Solisten und Chöre von außerhalb  
 Würzburgs gewonnen werden können.

**Karten:** an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.adtticket.de](http://www.adtticket.de). Informatio-  
 nen zum Konzert: [info@wuerzburger-dommusik.de](mailto:info@wuerzburger-dommusik.de)

**Anfahrt:** Mit PKW über A3 und A81



Autographe Partiturseite:  
 Tenorarie „Behalte Welt,  
 nur deinen Frieden“  
 aus Johann Wendelin Glasers  
 Kantate „Singet Gott,  
 lobsinget seinen Namen“  
 (Archiv der Evangelischen  
 Stiftskirche Wertheim  
 am Main)

Gefördert von

